

## 5 Gebietsübergreifende Bewertung der Lebensraumtypen und Arten

### 5.1 Übergreifende Bewertung der FFH-Lebensraumtypen nach Anhang I

#### 5.1.1 LRT 2310 – Sandheiden mit *Calluna* und *Genista* (Dünen im Binnenland) (FFH-KBS SN: Binnendünen mit Sandheiden)

Von der Besenheide (*Calluna vulgaris*) geprägte Heiden auf Binnendünen-Standorten konnten im pSCI aktuell nur auf drei Teilflächen von insgesamt ca. 1,68 ha Größe festgestellt werden. Diese Vorkommen sind in Anbetracht der zum Teil großflächig ausgebildeten Zwergstrauchheiden auf Binnendünen z.B. in der Muskauer Heide (hier 95% [entspricht ca. 678 ha] aller im Rahmen der landesweiten SBK 1997 erfassten Binnendünen- bzw. 66% [entspricht ca. 574 ha] der Zwergstrauchheiden-Vorkommen in Sachsen) oder auf großen ehemaligen Truppenübungsplätzen gebietsübergreifend nur von untergeordneter Bedeutung.

Allerdings stellen die im pSCI entwickelten Bestände - zumal sie sich alle in einem guten Erhaltungszustand befinden - wertvolle Trittsteinbiotope für die LR-typischen Arten dar.

#### 5.1.2 LRT 2330 - Offene Grasflächen mit *Corynephorus* und *Agrostis* auf Binnendünen (FFH-KBS SN: Binnendünen mit offenen Grasflächen)

Trockenrasen gehören in Sachsen aufgrund der klimatischen und standörtlichen Gegebenheiten generell zu den seltenen Biotoptypen. Im sächsischen Tiefland handelt es sich dabei überwiegend um Sandmagerrasen, die Naturräume mit den größten Flächenanteilen sind die Dresdner Elbtalweitung (12% bzw. ca. 138 ha aller erfassten Trockenrasen) und das Oberlausitzer Heide- und Teichgebiet (8% bzw. ca. 92 ha).

Entsprechend den publizierten Ergebnissen des 1. landesweiten Durchgangs der SBK (1997) nehmen über 81% (d.h. ca. 933 ha) der zu diesem Zeitpunkt erfassten sächsischen Trockenrasen Flächengrößen bis max. 1 ha ein. Die im PG erfassten LRT-Teilflächen repräsentieren daher überwiegend mit Ausdehnungen zwischen 0,04 und 1 ha diesbezüglich die für Sachsen charakteristische Ausprägung.

Auch die Binnendünen kommen vorwiegend in Sachsen in den Pleistozängebieten des Tieflands vor, wobei sich in der Muskauer Heide 95 % (entspricht ca. 678 ha) aller im Rahmen der 1. SBK 1997 erfassten Vorkommen befinden<sup>1</sup>. Daneben sind kleinere Dünenbereiche z.B. in der Dresdener Elbtalweitung (pSCI „Dresdener Heller“), der Elsterwerda-Herzberger Elsterniederung, dem Riesa-Torgauer Elbtal (z.B. auf der Gohliser Niederterrasse im pSCI „Gohrischheide-Elbniederterrasse Zeithain“) und in der Großenhainer Pflege (Skassaer Dünen im pSCI „Röderaue und Teiche unterhalb Großenhain“) zu finden. Wegen ihrer Großflächigkeit von besonderer Bedeutung sind jedoch vor allem die Bestände auf den in unmittelbarer Nachbarschaft gelegenen Flächen im beübten MSB des Standortes Schönwalde-Holzsdorf hervorzuheben, die in Sachsen-Anhalt gleichfalls als FFH-Gebiet gemeldet wurden (pSCI 176 / DE 4344-302 „Annaburger Heide“). Hier sind vor allem auf den Schießbahnen 1A/1B ausgedehnte offene und wanderungsaktive Dünen anzutreffen, die nach wie vor äolisch geformt werden, was hier auch regelmäßig zu Sandstürmen und Verwehungen führt.

<sup>1</sup> schließt sowohl bewaldete als auch offene Binnendünenbereiche ein

Entsprechend den Ergebnissen der o.g. SBK sind für das PG zu diesem Zeitpunkt noch keine Trockenrasen-Vorkommen erfasst worden (damals nicht begehbar?). Die aktuellen Nachweise fügen sich gut in das Gesamtverbreitungsbild dieses Biotoptyps in Sachsen ein und stellen wichtige Trittsteinbiotope für den Verbund mit den ausgedehnten Sandmagerrasen-Vorkommen jenseits der Ländergrenzen dar.

### **5.1.3 LRT 4030 - Europäische trockene Heiden (FFH-KBS SN: Trockene Heiden)**

Dieser LRT konnte im PG nur auf drei Teilflächen in geringer Flächenausdehnung (ca. 0,781 ha) festgestellt werden. Generell sind *Calluna*-Zwergstrauchheiden schwerpunktmäßig im pleistozän geprägten Tiefland und dabei vorrangig auf beübten oder bereits aufgegebenen Truppenübungsplätzen anzutreffen. Den Spitzenplatz nimmt landesweit die Muskauer Heide ein (ca. 66 % der Gesamtfläche, bezogen auf den sächsischen Anteil am Naturraum, v.a. TrübPI Oberlausitz bei Nochten), mit weitem Abstand gefolgt vom Oberlausitzer Heideland (ca. 10 %) und dem Vogtland (ca. 8 %). Der dem pSCI 191 nächstgelegene großflächige Bestand des LRT 4030 ist im Ostteil des pSCI „Gohrischheide-Elbniederterrasse Zeithain“ anzutreffen.

Wegen ihrer Kleinflächigkeit sind die im PG befindlichen Vorkommen gebietsübergreifend von geringerer Bedeutung, stellen jedoch ebenfalls wertvolle Trittsteinbiotope dar. Auch bezüglich dieses LRT sei auf die Wechselbeziehungen zu den deutlich größeren Beständen auf den Freigeländeflächen des benachbarten MSB des Standortes Schönewalde-Holzdorf verwiesen. Hier bedingt der militärische Übungsbetrieb, v.a. die Freigeländebetreuung als auch regelmäßige Brände, einen hervorragenden Erhaltungszustand.

### **5.1.4 LRT 6410 – Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden und Lehm Boden (Eu-Molinion) (FFH-KBS SN: Pfeifengraswiesen)**

Im PG gibt es gegenwärtig nur einen kleinflächigen Pfeifengrasbestand, der keiner Nutzung/Pflege unterliegt und stark durch das Pfeifengras geprägt wird. Allerdings finden sich hier zumindest noch relikitär Populationen LR-typischer Arten, die auf ein hohes Entwicklungspotential schließen lassen. Bei einer angepassten extensiven Pflege des Bestandes, die zu seiner strukturellen Verbesserung beitragen würde, lassen, einer.

Pfeifengraswiesen sind landesweit stark zurückgegangen (RL SN 1!) und meist nur noch kleinflächig und floristisch verarmt vorhanden, so dass jeder Restbestand auch überregional von einer großer naturschutzfachlicher Wertigkeit ist. Zudem könnten mit der Aufnahme einer angepassten extensiven Pflege des Bestandes durch eine Verbesserung der Vegetationsstruktur auch günstige Ansiedlungsmöglichkeiten beispielsweise für das in der Nähe der LRT-Fläche in einem zunehmend austrocknenden Feuchtbereich siedelnde Graben-Weilchen (*Viola stagnina*) geschaffen werden. Das im KBS für den LRT als besonders typisch aufgeführte Gräben-Weilchen gilt in als vom Aussterben bedroht. Somit könnte gleichzeitig ein wesentlicher Beitrag für den Erhalt dieses überregional bedeutsamen Artvorkommen geleistet werden.

### **5.1.5 LRT 9190 – Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit *Quercus robur* (FFH-KBS SN: Eichenwälder auf Sandebenen)**

Gebietsübergreifende Bedeutung besitzen die Vorkommen des LRT 9190 „Alte Eichenwälder auf Sandebenen“. Sie entsprechen in ihrer Zusammensetzung der pnV. Der Birken-Stieleichenwald ist bislang in Schutzgebieten zwar in ausreichender Zahl aber in zu geringer Fläche vertreten. Der Kiefern-Eichenwald ist bislang gar nicht in Schutzgebieten vertreten (SCHMIDT et al. 2002).

Der LRT käme in Sachsen auf rund 160 000 ha vor (8,2 % der Landesfläche). Davon würden den Naturraum *Elsterwerda-Herzberger Elsterniederung* ca. 54 770 ha bedecken, was etwa 34 % der sächsischen Vorkommen entspricht. Damit stellt der Naturraum einen wesentlichen Vorkommenspunkt dieses LRT dar. Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit *Quercus robur* werden demgegenüber in den sächsischen FFH-Gebieten auf nur 538 ha vermutet (SCHMIDT et al. 2003). Dies lässt erahnen, wie stark gerade die zu diesem LRT gerechneten Waldgesellschaften zurückgedrängt wurden. Im PG kommen aktuell 5,13 ha dieses LRT vor.

## **5.2 Übergreifende Bewertung der FFH-Arten nach Anhang II**

Die Bearbeitung dieses Kapitels entfällt mit Bezug auf Kap. 4.2.